

THERMAX® SN 500 Kaminbauplatten

Hinweise zur Verarbeitung und Montage



Allgemeiner Hinweis:

Kaminbauplatten verschiedener Hersteller unterscheiden sich in den Rohstoffen, der Zusammensetzung und dem Fertigungsverfahren. Daher ist die Verarbeitung von THERMAX® Kaminbauplatten spezifisch, auch wenn Platten anderer Hersteller ähnlich aussehen.

Lagerung

Die Platten sind in einem trockenen, belüfteten Raum zu lagern, Raumtemperatur zwischen -10° bis +50 °C, Luftfeuchte 60 bis 80 %, die Platten flach auf der Palette liegend und mit einer Spanplatte abgedeckt.

Vorbereitung zur Verarbeitung

Vor der Montage sind die Platten horizontal zu lagern. Es ist ratsam, die Platten bereits zwei Tage vor dem Einbau in den Aufbauraum zu bringen, bei einer Raumtemperatur von +10 bis +30 °C.

Dehnungsverhalten

THERMAX® SN 500 Platten können bis oberhalb von 700 °C eingesetzt werden. Beim erstmaligen Aufheizen bis ca. 100 °C entweicht die Restfeuchte aus den Platten. Je nach Feuchtegehalt kann die Trocknungsschwindung bis zu 0,4 % betragen (max. 4 mm pro Meter). Die reversible thermische Dehnung im Betrieb beträgt bis 200 °C ca. 0,2 %. Dem Dehn- und Schwindungsverhalten wird Rechnung getragen, in dem ein Spalt von 5 – 7 mm zwischen den Einbauteilen (Kamineinsatz, Lüftungsgitter, Revisionsklappe) vorgesehen wird. Dieser Spalt kann zum Beispiel mit Mineralfaserstreifen verschlossen werden.

Oberfläche der Platten

Nach der Montage sind die Oberflächen der Kaminbauplatten zu entstauben. Dazu eignen sich beispielsweise ein Besen oder eine Bürste.

Verbindungsstreifen

Die Kaminbauplatten werden mit 10 cm breiten Zuschnitten miteinander verbunden, die von hinten mit den Platten verklebt und verschraubt werden. Der zu verwendende THERMAX®-Brandschutzkleber ist einseitig mit einem 3 mm Zahnpachtel vollflächig dünn aufzutragen.

Verstärkungsstreifen

Kaminbauplatten, die mehr als 500 mm überbrücken sollen, sind ebenfalls mit 10 cm breiten Zuschnitten von hinten zu verstärken. Die Verstärkung ist so auszuführen wie bei der Verbindung von zwei Platten. Auch für Eckverbindungen sind Verstärkungsstreifen zu verwenden.

Ausschnitte

Ausschnitte lassen sich einfach ausführen, in dem die Ecken des Ausschnitts mit einem Ø 10 mm Bohrer vorgebohrt werden. Durch die Rundung in den Ecken des Ausschnitts werden Spannungsspitzen vermieden, an denen Risse entstehen können.

Verkleben und Verschrauben

Die Verbindung der Kaminbauplatten erfolgt grundsätzlich mit einem ca. 10 cm breiten Plattenstreifen, der von der Rückseite angeklebt und anschließend verschraubt wird. Dazu wird der THERMAX®-Brandschutzkleber mit einem 3 mm Zahnpachtel einseitig auf den Streifen aufgetragen. Anschließend wird der Streifen an die gewünschte Position angedrückt. Es empfiehlt sich, den Streifen dabei etwas hin und her zu bewegen, um den Kleber optimal zu verteilen. Sitzt der Streifen an der gewünschten Position, werden die Platten mit Spax-Schrauben Ø 3,5 x 50 mm miteinander verschraubt. Ein Mindestabstand zur Kante von 15 mm ist einzuhalten. Der Schraubenabstand untereinander sollte nicht mehr als 15 cm betragen. Ein Vorbohren der Platten ist nicht erforderlich.

Oberflächenbehandlung

Die Vorbereitung der Oberfläche hängt auch von der gewünschten Gestaltung ab. Da eine große Auswahl an Ofenputzen mit unterschiedlichen Bindesystemen verfügbar ist, ist die Eignung grundsätzlich vorher zu prüfen. Die Aufbringung einer Grundierung kann sinnvoll sein, um die Saugfähigkeit der Kaminbauplatten zu reduzieren. Ein Vornässen der Platten wird nicht empfohlen. Der Ofenputz ist zweilagig aufzutragen. Dabei wird in die erste Schicht, die mit einer 10 mm Zahntaufel aufgetragen wird, ein für den Ofenbau geeignetes Armierungsgewebe vorsichtig angedrückt. Nach dem ausreichenden Aushärten der ersten Putzschicht wird die zweite Lage so aufgetragen, dass der Putz die Armierung durchdringt.

Abstände

Der Abstand zwischen der Kaminbauplatte und dem Kamineinsatz ergibt sich aus der Leistung des Kamineinsatzes. Der Mindestabstand beträgt 1 cm pro kW Nennleistung. Ein Einsatz mit einer Leistung von 15 kW erfordert einen Abstand von mindestens 15 cm auf beiden Seiten des Kamineinsatzes. Die Abstände auf der Rückseite ergeben sich aus den Angaben der TROL.

Anheizen

Das erste Anheizen sollte frühestens 3 Tage nach Fertigstellung erfolgen. Das Einbrennen sollte langsam und vorsichtig erfolgen. Während der Inbetriebnahme kann es zu Geruchsbelästigungen und Rauchentwicklung infolge des Einbrennens kommen. Weder die Kaminbauplatten THERMAX® SN 500 noch der THERMAX®-Brandschutzkleber enthalten organische Bestandteile.

